

Wiener Slawistischer Almanach 65 (2009) 277-278

Kritik und Phrase. Festschrift für Wolfgang Eismann zum 65. Geburtstag. Herausgegeben von Peter Deutschmann unter Mitarbeit von Peter Grzybek, Ludwig Karničar, Heinrich Pfandl. Wien: Praesens Verlag, 2007, 832 S.

Der Band versammelt nach einer biographischen Einleitung samt Würdigung des Werks von Wolfgang Eismann und dem Schriftenverzeichnis Beiträge von insgesamt 49 Autorinnen und Autoren der jüngeren, mittleren und älteren Generation aus 10 Ländern. Die Herausgeber ordnen die Beiträge in drei Gruppen an: „Kritik“ (Analyse von Texten und Konzepten) „und“ (synthetische Konzeptionen, kultureller Wandel) „Phrase“ (diachron und synchron, Phraseographie, Phraseologie und Parömiologie im Kontext). Mit dieser Dreiteilung wird ein Bezug zur Breite des wissenschaftlichen Werks von Wolfgang Eismann hergestellt, das sich gleichmaßen auf Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften erstreckt. Auch die im Band behandelten Literaturen, Kulturen und Sprachen mit Schwerpunkten in der Russistik, der Südslawistik, und - hinsichtlich der Phraseologieforschung – auch der Germanistik, spiegeln die Arbeitsgebiete des Jubilars deutlich wider.

Im Bereich der Literatur reicht der Bogen von Radiščev (B. Uspenskij) über Gogol' (P. Deutschmann) bis zu Platonov (A. Guski) und Pelevin (D. Burkhardt), die Film- und Medienwissenschaft ist durch Beiträge zum sowjetischen Film (Ch. Engel; B. Stelzl-Marx), zum Internetauftritt von Präsident Putin (D. Kretzschmar) und zum Werk von Aki Kaurismäki (I. Schellbach-Kopra) vertreten, die Musik wird in Beiträgen zu ästhetischen Konzeptionen Lev Tolstojs (R. Grübel) und zum slowenischen Volksgesang (M. Hendler) behandelt, die Kunsttheorie ist durch Kazimir Malevič (A. Hansen-Löve) vertreten.

Den Bogen zu den Formal- und Naturwissenschaften schlagen Beiträge zur statistischen Literaturwissenschaft (P. Grzimek; E. Kelih) und zur interdisziplinären Kreativitätsforschung (K. Eimermacher / V. Gretschnko). Vertreten sind auch die Kognitionswissenschaft (N. Alefirenko) und die Begriffskritik mit philosophischem Bezug (V. Biti; K. Trost).

Kulturellen Konzepten sind Beiträge zum Orientalismus in der Geschlechterforschung (D. Gramshammer-Hohl), zum Mitteleuropa-Begriff (W. Koschmal) und zur Stereotypenforschung (A. Levin-Steinmann) gewidmet. In drei Beiträgen kommen Fragen der Identität und Multikulturalität zur Sprache (R. S. Baur / Ch. Closta / A. Nickel; N. Mappes-Niediek; H. Pfandl), ein Betrag widmet sich neokonservativen Tendenzen der russischen Sprachpflege (I. Ohnheiser).

Die sprachwissenschaftlichen Beiträge im engeren Sinn umfassen ein breites Spektrum von Untersuchungen zu einzelnen Lexemen und Phraseologismen in verschiedenen slawischen Sprachen, zu Subsystemen der Lexik und Phraseologie, zu Typen von Phraseologismen einschließlich der Sprichwörter, zu Phraseologismen eng benachbarter slawischer Sprachen, zur Theorie und Praxis der Phraseographie. Zu den untersuchten Lexemen gehören russ. *память* (N. Bragina), *gore* und *dolje* in den südslawischen Sprachen (R. Hansen-Kokoruš) und

Synonyme für die Kartoffel in den Kärntner slowenischen Dialekten (L. Karničar); bei den Phrasemen sind es russ. *и уже с ним* (A. Derganc), russ. *Эй, завяжи на память узелок!* (V. Mokienko), slow. *vzeti/jemati konec* (E. Kržižnik), die Phraseologie zu russ. *молчать* und *молчание* (W. Stadler), biblische Phraseologismen in mehreren Sprachen (H. Walter) und kroatische Bezeichnungen für illegale wirtschaftliche Tätigkeiten (Ž. Fink). Als Subsysteme werden das polnische und russische Argot (A. Bierich) und die kroatische dialektale Phraseologie (J. Matešić) behandelt, als Typen von Phraseologismen sind es Entlehnungen im Russischen und Tschechischen (L. Stepanova), und bei den eng verwandten Sprachen sind es phraseologische Unterschiede im Bosnischen, Kroatischen und Serbischen (B. Tošović). Einen eigenen Block bilden Beiträge zur Parömiologie, darunter zwei zum Russischen – einer zur Komödie des 18. Jahrhunderts (M. Schrubá) und einer zur modernen Werbesprache (V. Vasil'eva) –, und zwei zu Anti-Sprichwörtern – einer zum Englischen (A. Litovkina) und einer zum Deutschen (W. Mieder). Ein Beitrag widmet sich der Verwendung von deutschen Phraseologismen in Talk-, Gerichts- und Beratungsschows im (vornehmlich schweizerischen) Rundfunk und Fernsehen (H. Burger), ein weiterer der Entidiomatisierung französischer und deutscher Aphorismen (W. Helmich). Probleme der Erfassung von Phraseologismen in Wörterbüchern werden in Hinblick auf das Äquivalenzproblem in der mehrsprachigen Phraseographie (O. Fedosov; V. Jesenček) und das Variantenproblem (A. Häcki-Buhofer) behandelt.

Der Band wurde mit großer editorischer Umsicht und hohem wissenschaftlichen Anspruch zusammengestellt und enthält ausnahmslos qualitativ hochstehende Beiträge mit dem entsprechenden bibliographischen Apparat.

Tilmann Reuther